

BILDUNG UND ARBEIT

# Erzgebirgsregion wird europäisches Zentrum für Sound-Design

Bundesministerium fördert mit 3,4 Millionen Euro Innovativen Regionalen Wachstumskern

**D**ie Region rund um das Erzgebirge soll in den kommenden zehn Jahren Europas Zentrum für Sound-Design werden. Im Rahmen des Ost-Förderprogramms „Innovative Regionale Wachstumskerne“ übergab der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Christoph Matschie, in Chemnitz dem Wachstumskern „Soundline“ einen Scheck über 3,4 Millionen Euro.

Gestartet wurde das Innovationsprogramm in der Hiersemann Prozessautomation GmbH im Chemnitzer Gewerbe- und Technologiepark Solaris. „Soundline Erzgebirge“ ist der Name des Wachstumskerns, der Forscher, Entwickler, Konstrukteure und Produzenten der Branchen Akustik, Werkstofftechnik, Automation und Informatik vereint. Ziel ist die Bildung eines Zentrums für Psychoakustik, multisensuelles Design und Automation im Herzen Sachsens.

Der Wachstumskern wird von einer dreiköpfigen Projektleitung koordiniert, das von den Spezialisten Dr. Opitz (Technologiepark Mittweida),

Dr. Blutner (Synotec Geyer) und Prof. DR. Hiersemann (HPC) geleitet wird. Zum Verbund gehören in der Region bekannte Firmen sowie Partner der Universität der Künste Berlin. Die Firma HPC hat die Leitung der Forschung zur Automation und Prozesssicherung übernommen.

„Im Erzgebirge sind ganz klar Ideen und Kompetenzen für Produkt- und-Design vorhanden. Nun wollen wir erreichen, dass mit diesen Innovationen auch neue Arbeitsplätze entstehen“, sagte Matschie.

Das BMBF-Programm „Innovative Regionale Wachstumskerne“ fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Unternehmern, die ihrer Region ein markantes und zukunftsfähiges Profil geben. Denn wirtschaftlich Erfolg haben diejenigen Regionen, in denen Unternehmer und Wissenschaftler gemeinsam neue Ideen entwickeln. So wie das Silicon Valley durch die Zusammenarbeit von Hochschulen und Wirtschaft zum führenden Standort für die Computerindustrie wurde, sollen auch in Deutschland innovative Regionen gestärkt werden.



Foto: HPC

Beim Projektstart „Soundline“ in der Firma Hiersemann vereint: Jürgen Burkert (Hogo Stiehl Crottendorf), Prof. Rolf Hiersemann (Hiersemann Chemnitz), Dr. Peter Opitz (Technologiepark Mittweida), Dr. Friedrich Blutner (Synotec Geyer), Mandy Honomichi (IMM Holding Mittweida) und Bert Schusser (IMM Elektronik Mittweida).

Der Wachstumskern „Soundline“ durchlief in den vergangenen Monaten erfolgreich eine vom BMBF angebotene Konzeptionsphase. Der Region kam zugute, dass in ihr bereits seit 25 Jahren Klangforscher und Psychoakustiker angesiedelt haben

und erste Strukturen vorhanden sind. Sounddesigner lassen Waschmaschine wie Meeresrauschen klingeln und Motorräder wunschgemäß röhren.

[www.innoregio.de](http://www.innoregio.de)  
[www.wachstumskerne.de](http://www.wachstumskerne.de)